

BERGLAUF-KRITERIEN

Da bisher noch große Verwirrung besteht, was eigentlich **BERGLAUF** ist, welche **KRITERIEN** für welche Veranstaltungen zu Grunde gelegt werden sollten, ist es höchste Zeit verbindliche Richtlinien festzulegen, die von den bisherigen potenten Veranstaltern sowie für Neueinsteiger bindend sein sollten.

Vordergründig dabei ist nicht, was sich Verbände oder Funktionäre vorstellen, sondern was BERGLÄUFER wünschen und durch ihre Teilnahme an schon vorhandenen attraktiven Bergläufen bestätigen.

Wo ist die eindeutige Abgrenzung zum Strassen- oder Crosslauf?

Sie muss aufgezeigt werden, damit BERGLÄUFER auf einen BERG laufen können und Straßenläufer eben auf der Straße. Auch Crosslauf in extremer Form hat mit Berglauf nichts gemeinsam.

Der DLV ist auf vorhandene Veranstaltungen angewiesen, da er selbst nicht in der Lage ist eigene Bergläufe zu organisieren. Weder die Laufwarte noch die Funktionäre haben die Potenz oder die Kompetenz dazu. Die finanziellen und organisatorischen Mittel fehlen ebenso.

Wir sind der Ansicht, dass attraktive, auch auf ihre Optik ausgerichtete Bergläufe ganz einfach **nur in den BERGEN** ausgerichtet werden können wenn es um nationale bzw. internationale Meisterschaften geht. Auch Cup-Bergläufe oder wie auch immer titulierte Läufe von Stellenwert können nur in Gebirgsregionen ausgetragen werden. GEBIRGE sind keine HÜGEL oder MUGEL. In Gegenden wo kein Gebirge ist können natürlich regionale HÜGELLÄUFE stattfinden. Sie dürfen sich jedoch nicht mit dem GÜTESIEGEL BERGLAUF darstellen.

Die Definition GEBIRGE: Deutlich abgegrenzte Erhebungen der Erdoberfläche mit lebhaftem Wechsel von Bergen und Tälern. Gipfel wie z.B. in den Alpen gibt es in Hügellandschaften nicht (oder haben Sie schon mal ein Gipfelkreuz im Taunus gesehen?) das sind keine DEUTLICH abgegrenzten Erhebungen.

Berglauf Welt- bzw. Europameisterschaften sowie nationale Meisterschaften können also nur in den beschriebenen Regionen stattfinden. Dabei spielt die Ausgangshöhe natürlich keine Rolle. Auf Inseln oder in den Seealpen kann man theoretisch bei 0m NN starten wenn dies eine optische Gebirgsregion darstellt.

Für internationale Meisterschaften benötigt es aber eine vorhandene Infrastruktur, was nicht zwangsweise bedeuten muss, dass am Ziel eine Bergbahn vorhanden ist.

In der Startregion sollte allerdings für infrastrukturelle Maßnahmen gesorgt sein. Z.B: genügend Parkplätze, Toiletten, Unterkünfte usw. Auch muss für den Transport der Warmkleidung ins Ziel gesorgt werden. An der Laufstrecke ist eine Verpflegung nicht notwendig. Dies alles gilt für Meisterschaftsläufe, bzw. Internationale Cup-Läufe.

Unabdingbar ist, dass nach Zieleinlauf des letzten Läufers nach 2 Stunden eine Einlauf-Ergebnisliste ausgehängt wird. Für die Siegerehrung sollte eine geeignete Räumlichkeit abhängig von der Teilnehmerzahl zur Verfügung stehen. Für Veranstaltungen dieser Güte erwarten wir eine Internetseite, außerdem eine übliche Ausschreibung die mindestens 3 Monate vorher angefordert werden kann, bzw. im Internet zur Einsicht ist. In der Ausschreibung muss ein Streckenprofil mit Höhenmeter-Angaben (Abstufung mindestens 100 Hm) und Streckenlänge angegeben werden, sowie ein Streckenplan zur Einsicht sein.

Folgende Kriterien sollten weitestgehend erfüllt werden um das **GÜTESIEGEL BERGLAUF** zu erhalten:

(Nach Wertigkeit für Welt-, Europa-, Grand-Prix-, internationale Cup-Läufe sowie nationale Meisterschaften)

1. Streckenprofil ist vorrangig.
2. Eine durchschnittliche Mindeststeigung von 12 %
3. Nicht mehr als max. 20% der Streckenlänge darf geteert sein.
4. Die Streckenlänge soll nicht unter 6 km sein sowie nicht länger als 21 km.
5. Je nach Streckenlänge nicht mehr als 50-150 Hm Gelände bedingte Bergabstrecken. Dabei gilt: umso länger die Strecke um so mehr können Bergabstrecken dabei sein, vorzugsweise Bergwege oder Bergpfade.
6. Gipfelläufe sind höher zu bewerten.
7. Mindesthöhen für Welt- und Europa Meisterschaften 1200 Hm
8. Für Grand-Prix oder internationale Cup Läufe und nationale Meisterschaften 1000 Hm.
9. Entscheidend dabei ist auch der Anteil der Bergpfade bzw. -wege. Somit kann die Höhe – Länge durchaus etwas variabel sein wenn wesentlich mehr Bergpfad-Anteil als 50% vorhanden ist. Genauso kann es umgekehrt sein, wenn die Gesamthöhe wesentlich mehr als 1200 Hm bzw. 1000 Hm beträgt, kann der Straßen- oder Forstweganteil länger sein als 20%. Keinesfalls jedoch mehr als 30%, sonst würde der Charakter eines Berglaufes in Frage gestellt.
10. Diese Kriterien gelten auch für Frauen und für alle Altersklassen. Begründung: Bei Senioren Weltmeisterschaften für den Marathon werden auch keine 30km gelaufen nur weil es Senioren oder Frauen sind, sondern nach wie vor die 42,195 km. Die AK Grenze sollte bei 75 Jahre enden. Senioren sowie Frauen sind halt langsamer (meistens) und zwar auf allen Disziplinen. Da wird keine einzige Strecke gekürzt. Selbstverständlich wird auch eine besondere Bergregion berücksichtigt. Also der Bekanntheitsgrad im jeweiligen Land oder die Qualität des Läuferfeldes von vorangegangenen Veranstaltungen. Auch Teilnehmerzahlen beweisen einen gewissen Standard bzw. Attraktivität für Bergläufer.
11. Die Senioren Meisterschaften International sowie National sollten zeitgleich kompakt zusammengelegt werden mit den Meisterschaften der Elite. Also keine weite räumliche Trennung. Am Besten jedoch die selbe Strecke. Damit würde auch hier die Attraktivität wesentlich erhöht und mehr Aufmerksamkeit bei Presse, Funk und TV hervorgerufen. Außerdem kann man viel Geld sparen.